

Protokoll zur Auftaktveranstaltung 500 Jahre Bauernkrieg - Weinsberger Blutostern 2025

am 17.7.2023, 18.30 Uhr, Großer Ratssaal der Stadt Weinsberg

Teilnehmende: s. Liste

Maria Wagner begrüßt alle Anwesenden und dankt für das große Interesse an der Auftaktveranstaltung.

Stephanie Klein gibt zunächst einen Einblick in den historischen Hintergrund und die Ereignisse rund um Blutostern, um alle Anwesenden auf den gleichen Stand zu bringen. Sie geht dabei auch auf die Geschichte der Alten Linde bzw. des Lindenplatzes ein. Auf dem unscheinbaren Lindenplatz erinnert heute nur noch eine Tafel des historischen Stadtrundgangs an die damaligen Geschehnisse.

Frau Wagner erläutert die Ziele der Planungen für 2025: Das Thema Bauernkrieg soll sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr ziehen. Die Stadt möchte einen Zugang zur Geschichte schaffen und diese für unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) erlebbar machen. Das Thema muss deshalb auch optisch im Stadtbild präsent sein. Wenn möglich sollen Veranstaltungen oder Angebote zum Thema Bauernkrieg in bereits bestehende Formate (bspw. Gästeführungen) mit aufgenommen werden.

Konkret plant die Stadt bauliche Veränderungen am Lindenplatz und die Einweihung des umgestalteten Platzes im Jahr 2025. Außerdem ist bereits Folgendes angedacht: Thematische Banner, Fahnen und Aufsteller, Gestaltung eines gemeinsamen Logos, Ausstellung im Weibertreu-Museum, Publikation zum Thema etc. Die Stadt wird auch die Koordinierung des Themenjahrs übernehmen.

Im Anschluss stellt Frau Klein kurz dar, was über Weinsberg hinaus geplant ist, u.a. Landesausstellungen in Baden-Württemberg und Thüringen.

In diesem Zusammenhang macht Fr. Wagner auf die gemeinsame Projektidee der Vereine Schlosswache Kirchhausen, Jaekleins Spiesse und Schützengilde Neckarsulm aufmerksam (Lager in Neckarsulm, Marsch nach Weinsberg, schauspielerische Darstellung der Weinsberger Bluttat). Einige Mitwirkende des Projekts erläutern die bisherigen Planungen.

Auf die Nachfrage eines Teilnehmers, ob sich Ideen und Vorschläge für 2025 im lokalen oder überregionalen Rahmen bewegen sollen, weist Frau Wagner darauf hin, dass beide Blickwinkel wichtig sind. Es wird voraussichtlich sowohl rein lokale, als auch überregionale Angebote und Veranstaltungen geben.

Folgende Fragestellungen werden anschließend zur Diskussion frei gegeben:

- Welche Ideen und Gedanken gibt es?
- Wie könnte das Themenjahr 2025 gestaltet werden?
- Wie könnte das Themenjahr 2025 benannt werden?

Ideen und Anregungen für die Gestaltung des Themenjahrs 2025

- Bauernoper unter Beteiligung von Theatergruppen, Oberstufenschülern etc. aufführen (ähnliches Projekt bzw. Anregung: Musical-Oper über Jörg Ratgeb, die 2022 vom Theater Pforzheim aufgeführt wurde)
- Kabarett, Theaterstück, schauspielerische Darstellungen an historischen Orten
- Weinsberger Tal einbeziehen - dann hat man mehr Akteure zur Verfügung, die Szenen nachspielen können

- Malwettbewerbe für Schüler oder auch Hobbymaler mit anschließender Ausstellung

- Literatúrausstellung in der Bücherei (für Kinder und Erwachsene)
- Lesung oder Vortrag von Gunter Haug (schreibt auch mittelalterliche Romane)
- Lesung aus Publikation zum Bauernkrieg

- Kommunales Kino, bspw. DDR-Film über Thomas Müntzer zeigen (mit Diskussion)

- Heilbronner Stimme könnte im Lokalteil eine Art Wochen- oder Tagesprotokoll zu den regionalen Ereignissen im Bauernkrieg bringen (Kolumne)

- ökumenischer Gedenkgottesdienst
- Konzert in der Kirche

- Großveranstaltung/Stadtfest an 3-4 Tagen

- Mittelaltermarkt am Grasigen Hag

- Umzug (wie beim Weibertreuherbst) unter Beteiligung der Schulen
- Für Kostüme könnte eine „Nähstube“ eingerichtet werden
- Theaterverein hat Fundus an Kostümen
- Kostüme evtl. aus Jagsthausen ausleihen

- Gästeführer: Themenführungen mit szenischen Darstellungen bzw. schauspielerischen Einlagen anbieten
- Kellerführung durch Keller, die aus der Zeit des Bauernkriegs stammen
- Kinderführungen zum Thema (6-11 Jahre und älter)
- Thema ins Sommerferienprogramm für Kinder einbeziehen
- Jugendhaus miteinbeziehen

- Der Bauernkrieg steht im Fach Geschichte auf dem Lehrplan von Klasse 7
-> Szene aus Till Tannar könnte mit Schülern aufgeführt werden, direkt an den Lokalitäten

- Weinwirtschaft zur Zeit des Bauernkriegs in Weinsberg schriftlich ausarbeiten

- Brot backen

- Wein mit entsprechendem Etikett
- VHS: wissenschaftliche Vorträge ins Programm aufnehmen (evtl. in Kooperation mit VHS NSU)
- Illuminationen mit Musik im Hintergrund, Szenen auf Hauswand projizieren
- Schrift von J. Kerner über den Bauernkrieg („Die Bestürmung der Stadt Weinsberg durch die hellen christlichen Haufen im Jahre 1525 und deren Folgen für diese Stadt“) einbinden
- historischer Stadtplan/Rundweg mit Infos zu den Ereignissen und Termine der verschiedenen Veranstaltungen
- App mit Infos + QR-Code
- Literaturlisten anfertigen
- Studierende der Hochschule HN (Tourismus) gewinnen, die bspw. mit einem Projekt unterstützen
- Hinweis auf Problematik Person Helfenstein <-> Bauern (wer ist der Böse?), Dilemma: „Nicht rechtens – dennoch richtig?“ sollte innerhalb des Mottojahrs zur Diskussion gestellt werden (bspw. durch einzelne Fragen oder Aussagen auf Bannern, die zum Nachdenken anregen)

Ideen und Anregungen für Logo und Titel des Themenjahrs 2025

- Bundschuh
- Elefant auf dem Wappen von Helfenstein
-> Hinweis: mit Elefant von Helfenstein vorsichtig sein, da gegen Helfenstein die Reichsacht ausgesprochen wurde (gilt als „Haudegen“)
- spezifisches Weinsberger Logo wäre sinnvoll, bspw. Spieße
- Alte Linde einbeziehen
- gibt es eine Art Schlachtruf, der für Benennung des Jahres genutzt werden könnte?
- 500 Jahre Blutostern
- „Weinsberg steht auf“ + Untertitel

Hinweis: Es handelt sich in diesem ersten Schritt um eine freie Ideensammlung, die anschließend konkretisiert und auf Umsetzbarkeit und Machbarkeit geprüft wird.

Vernetzung/Koordinierung/Zusammenarbeit

- Thematische Koordinierung sollte stattfinden
- Tiefe der Koordinierung ist wichtig

- Gemeinderat und Stadt Weinsberg sollen Ideen sichten und den finanziellen Rahmen bestimmen
- Heilbronn, Neckarsulm und Weinsberg sollten sich gegenseitig unterstützen
- Vereine und Institutionen könnten sich um lokale Aspekte kümmern, die Stadt um überregionale Aspekte
- Stadt trägt gewisse Rolle, aber in den Vereinen kann auch etwas Neues entstehen
- Schirmherrschaft?
- Technische Unterstützung/Unterstützung durch Bauhof?

Chancen für Weinsberg und den Tourismus

- Weinsberg hat die Chance kulturell zu erwachen, deshalb sollten die Planungen nicht zu klein gehalten werden
- Weinsberg ist Originalschauplatz; die Tat kehrt nur alle 500 Jahre(!) wieder
- Blutostern stellt Wendepunkt im Bauernkrieg dar, deshalb sollte sich Weinsberg nicht zu klein machen
- Weinsberg war zweimal im Zentrum der Geschichte – im Jahr 1140 und im Jahr 1525
- Weinsberg bekannter machen durch das Erinnern an die Ereignisse von 1525
- „Ankerpersonen“/Einladung bekannter Persönlichkeiten (bspw. Ministerpräsident)

Ideen Finanzierung/Sponsoring

- Unterstützung/Förderung durch das Land möglich?
- Stiftungen der Kreissparkasse, Volksbank, Landesbank Baden-Württemberg
- Stiftung Würth
- Dieter Schwarz Stiftung
- DLA Marbach unterstützt Lesungen o.ä.
- Vereine können bei ihren Verbänden Fördermittel beantragen

Sonstiges

Die Anwesenden sind übereinstimmend der Meinung, dass im Jahr 2025 das Gedenken an die damaligen Ereignisse und nicht das Feiern herausgestellt werden soll. Des Weiteren ist es wichtig, die Verbindung zwischen Historie und Gegenwart herauszuarbeiten und in das Programm für 2025 einzubeziehen (Stichworte: Was kann man aus der Geschichte lernen, Demokratie, Grundrechte, ...).

Alle Anwesenden stimmen zu, dass ihre E-Mail-Adressen für die gegenseitige Absprache und Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Weiteres Vorgehen

Die Stadt wird sich einen Überblick über die in der Diskussion genannten Ideen/Anregungen/Vorschläge verschaffen und diese bündeln. Des Weiteren müssen Rahmenbedingungen wie Finanzierung, Größe bzw. Ausmaß des Themenjahrs u.ä. geklärt werden. Die Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung werden gebeten, die Ideen in ihren Vereinen und Institutionen zu verbreiten und zu diskutieren.

Auf der Homepage der Stadt wurde eine Rubrik „500 Jahre Bauernkrieg“ eingerichtet. Dort sollen nicht nur allgemeine Infos zum Themenjahr und zum historischen Hintergrund veröffentlicht werden, sondern auch Ansprechpartner, der aktuelle Stand der Planungen, Termine etc. Die Bildung von kleineren Arbeitskreisen und einer Projektgruppe ist angedacht. Im Oktober oder November 2023 soll ein weiterer Besprechungstermin stattfinden.

Stephanie Klein
Weinsberg, 31.7.2023